

opusdei.org

# Novene zur Immaculata

Auch heuer wurde in der  
Rektoratskirche St. Peter in  
Wien die Novene zum Hochfest  
der ohne Erbsünde  
empfangenen Jungfrau und  
Gottesmutter Maria begangen.

07.12.2007

Vom 30. November bis zum 8.  
Dezember halfen Predigten über  
grundlegende Glaubensinhalte und  
ihre lebendige Umsetzung den  
Gläubigen in der geistlichen  
Vorbereitung auf das große

Marienfest. Diese in der Kirche einige hundert Jahre alte Tradition geht in der Peterskirche auf eine Anregung des hl. Josefmaria Escrivá, des Gründers des Opus Dei zurück. Sie wird von den Priestern des Werkes, denen die seelsorgliche Betreuung von St. Peter anvertraut ist, gestaltet.

Dieses Jahr stand bei der Predigtreihe ein Gedanke von Papst Benedikt XVI. bei seiner Ansprache in Mariazell am 8. September im Mittelpunkt: Die zehn Gebote - als vielfältiges Ja, zu dem die Gläubigen aus der Freundschaft mit dem lebendigen Gott die Kraft erhalten. Msgr. Dr. Schlag, Regionalvikar des Opus Dei in Österreich, begann die Novene mit einer Predigt über die rechte Verehrung des Namens Gottes. Die Offenbarung des Gottesnamens sei Gabe und Aufgabe. Um die Heiligung des Gottesnamens

lehre uns deshalb Jesus bitten, so  
Msgr. Schlag.

Am Fest der Unbefleckten  
Empfängnis predigte der langjährige  
frühere Rektor der Peterskirche,  
Prälat Dr. Torelló über das Ja zu Gott,  
der uns liebt. Die Verehrung der  
Immaculata findet in St. Peter auch  
einen schönen Ausdruck im  
Marienbild (von Leopold  
Kupelwieser, 1836), das sich direkt  
über dem Tabernakel am Hochaltar  
befindet und die Unbefleckte  
Empfängnis darstellt ([https://  
www.peterskirche.at/  
kirche.htm#Hochaltar](https://www.peterskirche.at/kirche.htm#Hochaltar)).

---

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-at/  
article/novene-zur-immaculata/](https://opusdei.org/de-at/article/novene-zur-immaculata/)  
(19.12.2025)